

Das Geheimnis

Von Teddymonster

Kapitel 8: Das Versprechen

„Hey, Ruffy danke das du es akzeptierst“ SAGTE Zorro mit leiser Stimme. „Danke für was?“ fragte Ruffy verdutzt. „Das du nichts gegen Sanji und mich hast“ sagte Zorro. „Ihr seit beide meine Kumpel, mir ist es mir eigentlich egal was ihr treibt solange ihr es nicht zu Laut tut.“ sagte Ruffy laut lachend und klopfte Zorro auf die Schulter. Zorro grinste und wurde sofort leicht Rot.

Jetzt musste er wieder an Sanji denken. Man Sanji ... Wo bist du nur? ,fragte er sich und schaute sich suchend um.

Ruffy sah Zorros trauriges Gesicht und versuchte ihn aufzumuntern :„Wir werden ihn finden, Versprochen.“

„Wenn Nami etwas passieren würde, würde ich auch nicht auf hören zu suchen.“ dachte Ruffy laut ohne es zu merken.

„Nami“ schaute der Schwertkämpfer Ruffy fragend an.

„Ähm ... ähm vergiss es“ sagte Ruffy und wurde Rot.

„Nein das will ich jetzt wissen und ich lass nicht locker bis ich es weiß´, also erzähl.“ sagte der grünhaarige streng.

„Ähm ... na gut also ich bin in Nami verliebt und das schon seit ich sie das erste mal gesehen habe... „ sagte der Kapitän der Strohhüte mit leiser Stimme und wurde immer röter um die Nase.

„Und du weißt nicht wie du es ihr sagen sollst?“ sagte Zorro und schaute den Gummijungen an.

Ruffy nickt und ging weiter.

„Ich wüsste da was, aber dafür müssen wir erst Sanji finden.“ sagte der Schwertkämpfer und folgte Ruffy.

Sanji wendete sich im Bett hin und her fand aber doch kein Schlaf . Zorro wo bist du nur, dachte der Blonde und weinte.

„Alles klar?“ hörte Sanji aus der Richtung der Tür und schreckte hoch, als er sah das es Lina war, wischte der Koch sich die Tränen aus dem Gesicht und schaltete das kleine Lämpchen neben sich auf dem Tisch an.

„Mir geht es gut.“ sagte der Koch leise.

„Lüge nicht, ich hab dich doch weinen gehört“ sagte die junge Frau und setzte sich zu Sanji ins Bett.

„Du vermisst ihn oder?“ fragte sie und nahm Sanji in den Arm.

„Ja, tu ich sehr sogar.“ antwortete der Blonde mit zitternder Stimme und ließ sich in

Linas Arme fallen. Sie strich ihm durchs Haar und versucht ihn zu beruhigen. „Er wird kommen, da bin ich mir sicher.“ sagte sie mit sanfter Stimme.

„Wie kannst du dir da so sicher sein?“ fragte sanft sie schluchzend.

„Na, er liebt dich“ antwortet Lina schnell.

„Wo her weißt du das?“ fragte Sanji sie schnell.

„Ich weiß es einfach, ich weiß auch nicht warum.“ antwortete sie und schaute ihn dabei nicht in die Augen.

Eine Weile sagte sie nichts bis die Pflegerin etwas aus ihrer Tasche zog. „Hier das hab ich vorhin im Bad gefunden, es gehört dir oder?“ fragte sie den Koch.

„Ja ... das ist meins“ antwortete er schnell und riss Lina ein Stück schwarzen Stoff aus der Hand.

Es war das Kopftuch von Zorro, er hatte es ihm nach ihrem ersten gemeinsamen Abend geschenkt mit den Worten: „Damit du mich nie vergisst egal wo du auch bist.“ Im Gegenzug hatte Sanji ihm ein hübsches Kästchen, in dem eine Haarsträhne von ihm lang geschenkt.

Sanji hatte gar nicht gemerkt das Lina aus dem Zimmer gegangen ist, erst als er das klacken des Türschloss hörte merkte er es.

Er legte sich wieder hin, mit dem Kopftuch in der Hand schlief er sofort ein.

„Wir sollten jetzt langsam ein Lagerplatz suchen.“ sagte der Gummijunge und lief im dunklen umher. „Du hast recht, Ruffy“ antwortete Zorro schnell.

Nachdem die ihre Zelte aufgebaut und am Lagerfeuer etwas gegessen hatten, gingen sie schlafen.

Aber Zorro konnte einfach nicht einschlafen. Da erinnerte er sich an etwas und holte aus seinem Rucksack ein kleines blaues Kästchen hervor.

Darin lag eine blonde Haarsträhne. Er öffnete er vorsichtig und roch an der Haarsträhne. Sie duftete nach Vanille, genau wie Sanjis Haare. Er machte die Kiste wieder zu und packte es wieder in sein Rucksack. Dann dreht er sich um und schlief ein.